

Quantum Energy Generator QEG:

Zum Stand des QEG-Projekts

Dieser kleine Überblick erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn die QEG-Szene breitet sich - seit Bekanntwerden dieses Open-Source-Projekts - dauernd weiter aus. Hier doch eine Einschätzung der Situation.

Die QEG-Küche brodelt

Dieser Überblick ist eine Fortsetzung des umfassenden Beitrags über Geschichte und Entwicklung des Quantum Energy Generators, wie er als Open-Source-Projekt Ende März 2014 bekannt wurde und dann sukzessiv die Welt eroberte. In jenem Bericht wird erwähnt, dass Hope Moore (Hope Girl) und Ing. James M. Robitaille beschlossen hatten, die Informationen, die James M. Robitaille an einem Seminar bei Timothy Thrapp von World Improvement Through The Spirit WITTS über den autonomen 40-kW-QEG erfahren hatte, selber auszuwerten und dann öffentlich bekannt zu machen, damit sich jeder ein Heimkraftwerk (1 kW Input, 10 kW Output) nachbauen könne. Die Gruppe "Fix The World" FTW wurde gegründet, ein Testgerät durch Spenden von Tausenden von Menschen gebaut. Seither führen James M. Robitaille und Hope Girl weltweit Workshops für den Nachbau eines QEG durch: im Mai einen in Taiwan mit Dutzenden von Ingenieuren, ab Juni im Ökozentrum Aouchtam in Marokko, und derzeit halten sich die QEG-Pioniere in London auf.

Der Grund, weshalb die Redaktion sicher ist, dass bisher weltweit kein einziger QEG-Nachbau autonom Energie liefert, besteht darin, dass zumindest das Netzwerk sehr gut funktioniert. Inzwischen ist der Jupiter-Verlag eine Anlaufstelle für die Informationen auf dem Gebiet, und jene über funktionierende Geräte breiten sich ohnehin wie ein Lauffeuer aus - es sei denn, und das ist nicht auszuschliessen, die Erfolgreichen behalten ihr Geheimnis für sich. Wenn dann aber die "offene Quelle" (open Source) versiegt, ist das Projekt als solches in Frage gestellt.

Ein Blick zurück

Ende März 2014 informierte "Fix The World" die interessierte FE-Welt wie folgt: "Vor 130 Jahren hatte Nikola Tesla einen Energiegenerator erfunden und patentiert. Es handelt sich um einen parametrischen Lineargenerator, der eine konstante Netzfrequenz liefert. Die 'Fix The World' Organisation hat Teslas Konstruktion mit wenigen Veränderungen reproduziert. Unser Quantum Energie Generator QEG liefert 10 kW Ausgangsenergie bei weniger als 1 kW Einspeisung, welcher sich dann selbst versorgt!"

Wir haben diese Technologie der Welt zur freien Verfügung gestellt. Wir haben ein komplettes Set von Instruktionen, Gebrauchsanweisung, Zeichnungen und eine Liste der Teile für jeden Ingenieur frei zur Verfügung gestellt, um sie nachzubilden und die gleichen Ergebnisse zu erzielen."

Die Ernüchterung

Bei Freie-Energie-Forschern, die Welt und Menschheit dienen wollen, setzt man voraus, dass sie bei ihren Informationen "an die Welt" bei der Wahrheit bleiben. Die obigen Informationen von FTW erfüllen diese Forderung leider nicht. Auch die Information von James M. Robitaille, sein QEG sei 150 Stunden autonom gelaufen, relativierte er in einem Blog: er sei nicht 150 Stunden "am Stück" und auch "nicht autonom" gelaufen...

Dies wurde dann erst offensichtlich, nachdem die grosse Unsicherheit von James M. Robitaille anlässlich seiner Workshops in Taiwan, Marokko und London offensichtlich wurde. Sobald "Resonanz" zwischen der mechanischen Drehzahl und der Resonanzfrequenz des elektrischen Schwingkreises eingetreten war, jubelten die Menschen zwar, aber mit Resonanz war eben noch lange kein OverUnity-Effekt erreicht!



Der QEG von Timothy Thrapp, bei dem James M. Robitaille ein Seminar besuchte.

"Wir sind seriös!"

Die höchste bisher erreichte Effizienz von James M. Robitaille ist 85% (London). Verständlich, dass FTW in Erklärungsnotstand geraten ist. Auf ihrer Website² schreibt Hopegirl daher:

"Die meiste Frage, die uns bisher gestellt wird, ist die: 'Funktioniert der QEG?' Wir bitten alle, zu verstehen, dass es gute Gründe gibt, dies nicht öffentlich zu machen. Es gibt Tausende von Freie-Energie-Erfindungen, die jedes Jahr vom US Patent Classification Office konfisziert werden. Siehe <http://www.theorionproject.org>

Die Frage sollte eher sein: 'Wie geben wir die Information an die Menschen heraus?' Das tun wir jetzt! Jetzt liegt es an Euch! Wir gaben die Pläne raus, wir kreierte ein Riesen-Netzwerk weltweit, aber wir bewegen uns in kleinen Schritten fort, weil wir es recht machen müssen, weil wir eine Strategie verfolgen und gut organisiert sein müssen."

Wie geht die FE-Szene mit diesen Fakten um?

Es ist zwar eine Ernüchterung unter FE-Forschern eingetreten, aber nun zeigt sich ihre wahre Stärke: Sie hat die Informationen über den QEG wie eine Induktion aufgenommen und ist jetzt daran, sie zu "verdauen" und etwas Eigenes daraus zu machen. Der Redaktion ist zum Beispiel bekannt,

dass die Ingenieursgruppe in Taiwan, die ihren QEG auch unter Anleitung von James M. Robitaille nicht zum Funktionieren brachte, inzwischen einen Rotoverter mit einem COP von 4:1 gebaut hat. Die Redaktion weiss auch, dass eine österreichische QEG-Gruppe ein eigenes Projekt ausgegraben hat und nun realisiert.

Der QEG - ein Fake?

Auf der Webseite von Minotech (A. Koslowski) ist zu erfahren (gekürzt):

“In der letzten Zeit sind viele Informationen im Umlauf, die belegen sollen, dass der QEG ein Fake ist.

Auch wenn ich bisher keinen QEG gesehen habe, der im OU-Bereich läuft, sprechen einige Punkte dafür, dass der QEG kein Fake ist:

1. Die YT-Videos von WITTS von 2008 & 2009: Erstes Video zum QEG <http://youtu.be/8fR3vBB1Yn0>
Zweites Video zum QEG http://youtu.be/Ztt3R4Bu_0
2. Die Warnung von WITTS nach der Veröffentlichung der QEG-Pläne: <http://www.witts.ws/40kw-self-running-generator-qeg-help/>
Warum werden hier diese Warnungen herausgegeben, wenn an der Sache nichts dran ist?
3. Sir Timothy Thrapp veranstaltet eine Demonstration seines 40-kW-Generators. Diese Meldung kam am 18.05.2014 um 0:41 Uhr vom Betreiber des qeg-forum.de. Er baut den ersten QEG in Deutschland und hat diese Information gepostet auf: <http://qeg-forum.de/index.php?topic=85.msg767#msg767>
4. Es wird öfters erwähnt, dass Ecklin die Idee des QEG bereits in den 1980ern verfolgt hat und kein OU erreicht hat. Siehe mehr Infos zu John W. Ecklin unter [Rexresearch](http://www.rexresearch.com). Bei der Durchsicht der dortigen Texte fällt auf, dass Ecklin als Erregerkreis entweder einen Dauermagneten einsetzt oder eine Erregerspule mit Gleichstrom nutzt, um ein primäres Magnetfeld aufzubauen. Der QEG nutzt weder einen Dauermagneten noch eine Erregerspule, die mit Gleichstrom angeregt wird. Von einer Funkenstrecke ist dort auch nichts zu lesen;
5. Weiterhin ist es durchaus möglich, dass WITTS mit dem QEG das

gelungen ist, was Ecklin damals nicht geschafft hat: alle Komponenten so aufeinander abzustimmen, dass OU eintritt..

Das alles sind gute Gründe, wie bisher mit dem QEG weiterzumachen.”³

Warum warnt WITTS QEG-Nachbauer?

Die Frage von A. Koslowski, weshalb WITTS vor dem QEG-Open-Source-Projekt warnt, kann die Redaktion auf Grund ihres persönlichen Kontakts mit Timothy Thrapp beantworten. “TT”, wie er von Insidern genannt wird, sagte den Redaktoren, James M. Robitaille habe ja nur ein Seminar besucht und sei nicht befähigt, zu wissen, wie der QEG funktioniert. Trotzdem gab er die Informationen als Open-Source-Projekt frei. Das sei problematisch, weil der Umgang mit dieser Energie riskant sei. QEG-Nachbauer müssten pro Person mindestens drei Seminare (zu 300 USD) bei WITTS buchen, um einigermaßen zu wissen, wie der QEG funktioniert. Auch dann müsste jeder eine Geheimhaltung unterzeichnen, wonach er nur drei Geräte für den eigenen Gebrauch nachbauen dürfe. Es gehe darum, die Sache unter Kontrolle zu halten. WITTS sei sehr wohl dafür, dass diese Technologie(n) unter die Leute kommen, aber unter der Kontrolle von WITTS, die ihre Aufgabe darin sieht, die Menschheit mit “Spirit” zu durchdringen (World Improvement Through The Spirit heisst in etwa: Durchdringung der Menschheit mit dem Geist). Das geschehe in der heutigen Zeit am besten über neue Technologien. WITTS fügt sich laut TT dabei in eine lange Tradition früherer Forscher ein wie Newton, Maxwell, Tesla, Keely, Moray... Er sei, so sagte er den Redaktoren, “der siebte Nachfolger” in dieser Tradition. Die bescheidene und sogar etwas verlegene Art, in der er das sagte, liess durchblicken, dass etwas dran sein könnte und dass es hier um eine Art “Bruderschaft” geht, die seit Jahrhunderten existiert und in die Menschheit hinein wirken will.

Die Kontakte, die die Redaktoren mit Funktionären von WITTS hatte, machten ihnen klar, dass diese in einer Gemeinschaft leben und arbeiten, dass alle Güter allen gehören

Der Quantum Energy Generator

Eine autonome Energiequelle für jedermann

Adolf und Inge Schneider

Das Buch zum Thema im Jupiter-Verlag: “Der Quantum-Genery-Generator”, ISBN 978-3-906571-28-9, 140 S., geb., 12 Euro, Fr. 15.- (1/3 des Gewinns geht an FTW).

und sie keinen Lohn beziehen. So schrieb Dr. John Miller über Timothy Thrapp an die Redaktion: “He is only a volunteer!” (ein freiwilliger Diener).

Zwei Seelen in meiner Brust

Ob QEG-Open-Source oder Vermarktung durch WITTS: Die Redaktion muss mit Goethes Faust sagen: “Zwei Seelen wohnen in meiner Brust!”

Ihre Lösung: Das Eine tun und das Andere nicht lassen. Sie kooperiert mit QEG-Gruppen, aber auch mit TT bei der Organisation einer Demonstration vor Investoren. Das Ziel ist und bleibt hier wie dort: die Verbreitung der Freien Energie unter den Menschen!

Letzte Meldung kurz vor Redaktionsschluss:

Timothy Thrapp traf am 6.7. in Europa ein, um eine Demo vorzubereiten, und lud die Redaktoren zu einem Treffen ein. Dort informierte er sie darüber, dass die drei Pakete mit dem Demogerät nicht angekommen seien. Der UPS-Paket-service konnte allerdings beweisen, dass er die Pakete an eine von TT angegebene Person ausgeliefert hat... Eine Demo wird somit nicht in Europa, sondern in USA stattfinden!

Literatur

- 1 <http://hopegirl2012.wordpress.com/>
- 2 <http://hopegirl2012.wordpress.com/2014/02/11/qeg-we-are-serious-and-we-are-making-it-happen/>
- 3 <http://www.minotech.de/forschung/raum-energiekonverter/qeg/>
- 4 www.jupiter-verlag.ch und www.borderlands.de/Links/QEG.pdf